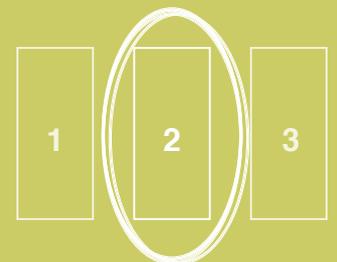
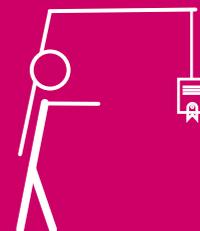




SELBSTREGULIERTES LERNEN UND MATURAARBEIT (SeIMa)



VORWORT

Die Maturaarbeit ist eine anspruchsvolle Aufgabe, deren erfolgreiche Bewältigung verschiedene Fähigkeiten verlangt. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich für ein Thema entscheiden, ein Konzept beziehungsweise einen Plan erstellen und schliesslich das Vorhaben erfolgreich und termingerecht umsetzen. Dabei müssen sie sich selbständig neues Wissen aneignen, ihren Lernfortschritt und Arbeitsprozess kontinuierlich überwachen und somit zu überprüfen, ob sie auf dem richtigen Weg sind. Diese Fähigkeiten beinhalten zudem, sich für das Lernen und Arbeiten an der Maturaarbeit

zu motivieren und die Motivation über einen langen Zeitraum hinweg aufrecht zu erhalten. Am Ende des Prozesses steht ein selbst entwickeltes Produkt, das Anlass zur Freude, aber auch zur Reflexion sein kann: Was ist gelungen? Was müsste das nächste Mal anders gemacht werden?

In der vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützten Studie *Selbstreguliertes Lernen und Maturaarbeit (SelMa)* durften wir über tausend Schülerinnen und Schüler bei diesem Prozess begleiten. Wir haben einen Einblick gewonnen, wie sie bei der Maturaar-

beitserstellung vorgehen, welche Herausforderungen es für sie zu meistern gilt und was bei ihnen bereits gut funktioniert. Im vorliegenden eBook präsentieren wir einige der zentralen Ergebnisse unserer Fragebogen-Studie.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten bedanken, die an der Studie teilgenommen haben. Auch den Lehrpersonen und den Gymnasien sprechen wir hier unseren Dank für ihre tatkräftige Unterstützung und Mitarbeit aus!

SELMA – SELBSTREGULIERTES LERNEN UND MATURARBEIT

In dieser vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierten Studie steht der Arbeitsprozess der Schülerinnen und Schüler beim Verfassen der Maturaarbeit im Vordergrund. Im Rahmen der Studie interessiert uns konkret:

- Wie gehen Schülerinnen und Schüler beim Verfassen der Maturaarbeit vor?
- Wie selbstständig gestalten die Schülerinnen und Schüler ihr Maturarbeitsprojekt?
- Wie regulieren die Schülerinnen und Schüler ihr Vorgehen?
- Welche Strategien sind besonders zentral für eine sehr gute Maturaarbeit?

Mit dieser Studie konnten Einsichten für die Schulen, die Lehrpersonen sowie für die Schülerinnen und Schüler gewonnen werden. Die Ergebnisse der Studie sollen insbesondere dazu beitragen, künftige Schülerinnen und Schüler bei der Erstellung der Maturaarbeit optimal zu unterstützen.

METHODENSTECKBRIEF

Methode und Art der Befragung

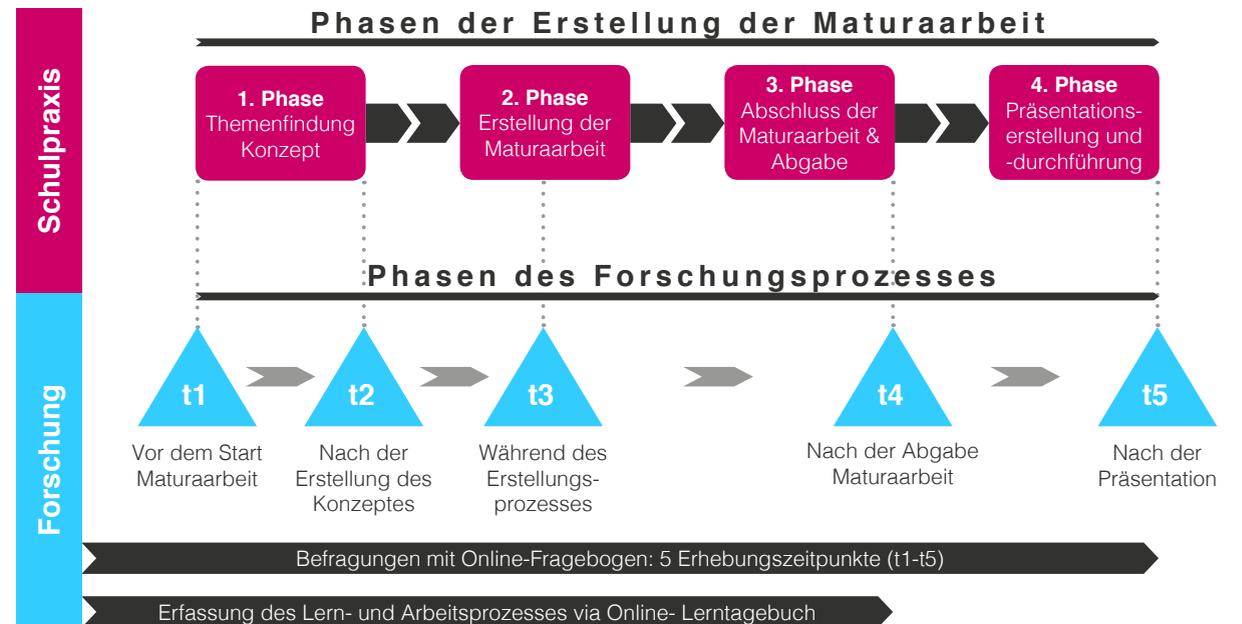
- Befragung der Schülerinnen und Schüler mit Online-Fragebogen zu fünf Messzeitpunkten (t1-t5).
- Durchgehende Erfassung des Lern- und Arbeitsprozesses mit einem Online-Lerntagebuch bis zur Abgabe der Maturaarbeit.

Zeitraum der Befragungen

Oktober 2015 bis März 2017

Stichprobe

- Vierzehn Deutschschweizer Gymnasien aus ländlichen und städtischen Gebieten.
- 1229 Schülerinnen und Schüler (57 % weiblich, 43 % männlich)



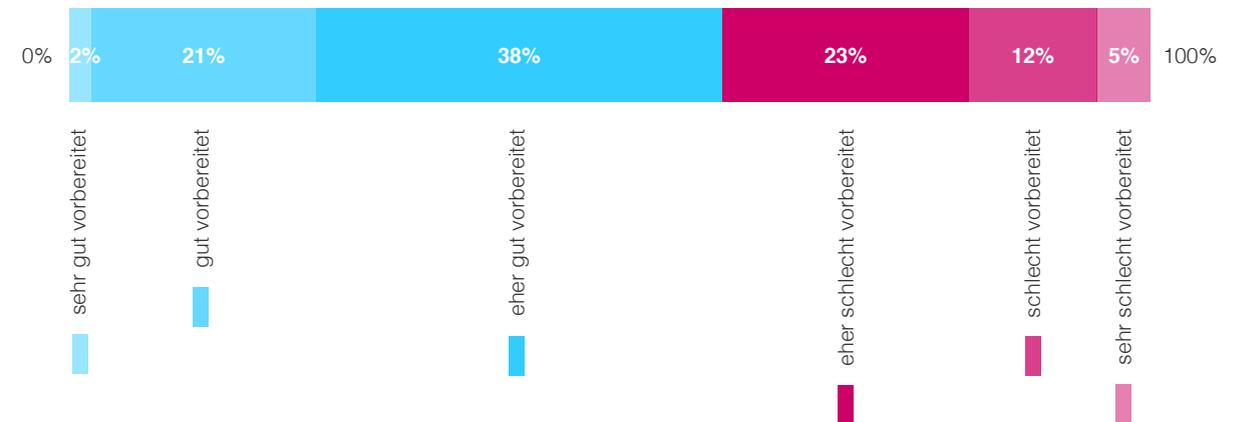
WELCHE TIPPS GEBEN DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER KÜNFTIGEN MATURANDINNEN UND MATURANDEN, DIE MIT DER MATURAARBEIT BEGINNEN WERDEN?

Nach Abgabe der Maturaarbeit wurden die Schülerinnen und Schüler gebeten, Tipps bezüglich der Maturaarbeitserstellung für die Maturaklassen der kommenden Jahre zu formulieren. Schülerinnen und Schüler empfehlen vor allem eine gute Arbeits- und Zeitplanung. Zudem raten sie, für die Wahl des Themas die persönlichen Interessen zu berücksichtigen sowie frühzeitig mit der Maturaarbeit zu beginnen. Wichtig sei auch, Ruhe zu bewahren und an sich selbst zu glauben, sich selbst zu motivieren sowie diszipliniert und regelmässig zu arbeiten. Man solle des Weiteren das Gespräch mit anderen suchen und frühzeitig Hilfe annehmen.



WIE GUT FÜHLTEN SICH DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER VON IHREM GYMNASIUM AUF DIE MATURAARBEIT VORBEREITET?

61% der befragten Schülerinnen und Schüler fühlten sich rückblickend von ihrer Schule eher gut bis sehr gut vorbereitet. Lediglich 5% sind der Meinung, sehr schlecht vorbereitet worden zu sein.



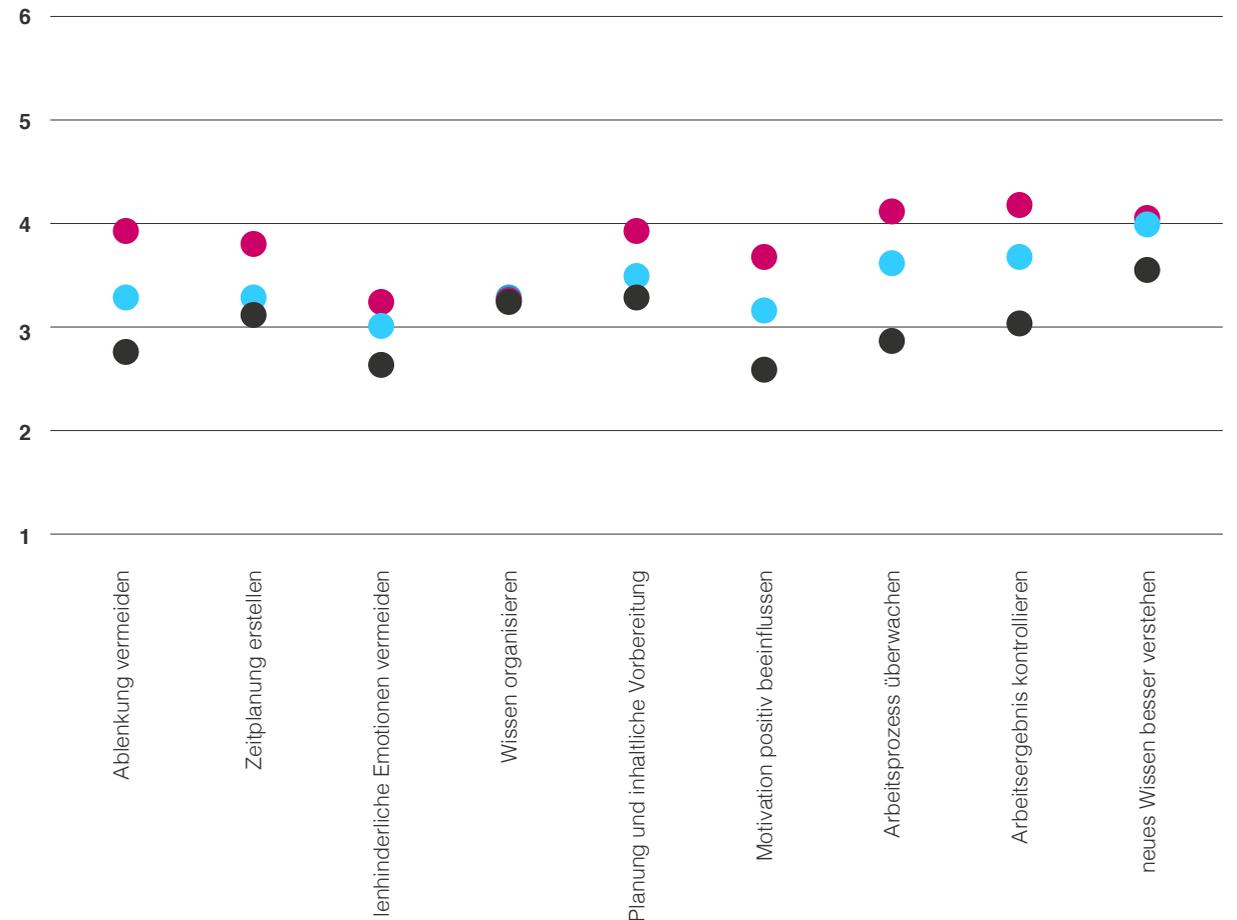
Anzahl der Befragten = 1100

WIE HÄUFIG SETZTEN DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER VERSCHIEDENE LERNSTRATEGIEN IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN PHASEN DER MATURAAARBEITSERSTELLUNG EIN?

- Konzeptphase
- Umsetzungsphase
- Schlussphase

1 = trifft gar nicht zu bis 6 = trifft voll und ganz zu

Die in der Grafik aufgelisteten Lernstrategien wurden von den Schülerinnen und Schülern insgesamt eher selten eingesetzt. Der Strategieeinsatz nimmt jedoch gegen Ende der Maturaarbeitserstellung tendenziell zu. Strategien zur Wissensorganisation werden über die Zeit der Maturaarbeitserstellung relativ konstant eingesetzt.



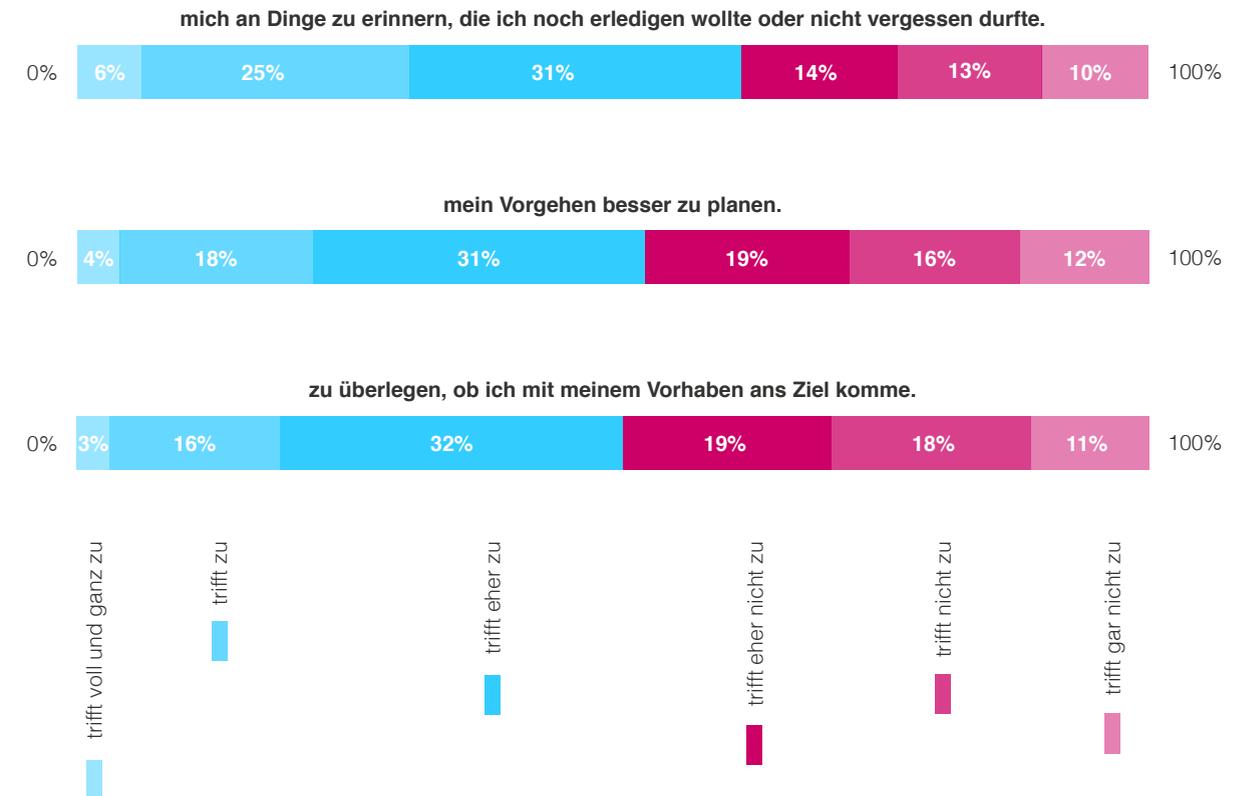
Anzahl der Befragten = 1083 - 1100

WOBEI HAT DIE DOKUMENTATION DES ARBEITSPROZESSES DEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN GEHOLFEN?

Die Dokumentation des Arbeitsprozesses nimmt beim Verfassen der Maturaarbeit einen zentralen Stellenwert ein. Jedoch wird der Zweck und Nutzen der Arbeitsprozessdokumentation von den Schülerinnen und Schülern nicht immer auf Anhieb erkannt. Über 50% der Schülerinnen und Schüler geben an, dass ihnen die Dokumentation des Arbeitsprozesses als Erinnerungstütze und Planungshilfe gedient hat. Zudem half die

Dokumentation des Arbeitsprozesses circa der Hälfte der Schülerinnen und Schüler über das Lernen und den Schreibprozess nachzudenken und dabei zu überprüfen, ob sie mit ihrem Vorhaben noch auf dem richtigen Weg waren.

Die Dokumentation des Arbeitsprozesses hat mir geholfen...



Anzahl der Befragten = 953 - 968

WORIN UNTERSCHIEDEN SICH DIE LEISTUNGSSTÄRKEREN VON DEN LEISTUNGSSCHWÄCHEREN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN?

Generell setzen leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler (Note > 5.2) beim Lernen häufiger Lernstrategien ein. Sie wissen, wann sie welche Lernstrategien einsetzen müssen, um im Allgemeinen ihr Lernen erfolgreich zu regulieren.

In Bezug auf die Maturaarbeit baten die leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler die Betreuungsperson und ihre Familien häufiger um Hilfe als leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler. Des Weiteren hatten sie mehr Freude an der Arbeitsprozessdokumentation und sahen auch eher den Sinn und

Nutzen dieser Dokumentation für die Qualität der eigenen Maturaarbeit. Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler wiesen beim Arbeiten zudem eine höhere Beharrlichkeit auf und glaubten eher an ihre Fähigkeiten zur Bewältigung von Herausforderungen als die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler.



AUS DER WISSENSCHAFT: TIPPS FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER FÜR DAS VERFASSEN EINER MATURAARBEIT



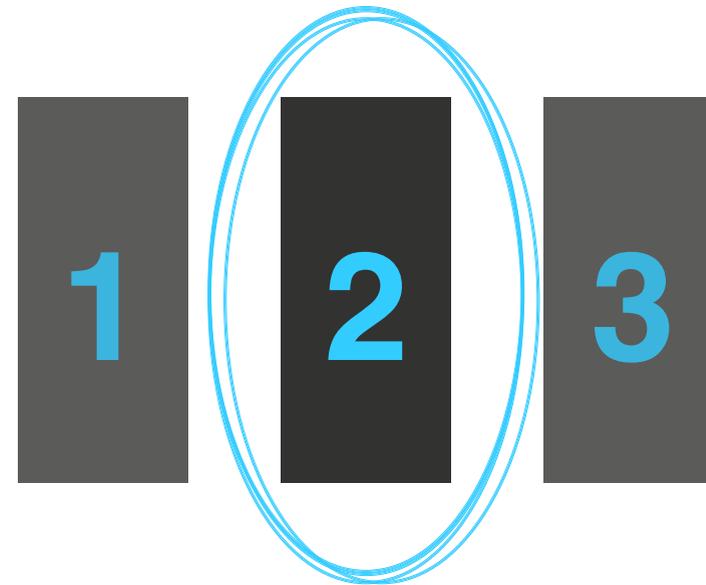
SCHAFFE DIR EINE GUTE ARBEITSATMOSPHERE

- Suche nach einer ruhigen Umgebung zum Arbeiten.
- Vermeide Ablenkungen (Smartphone, Netflix etc.).
- Halte dein Arbeitsmaterial in Griffnähe.



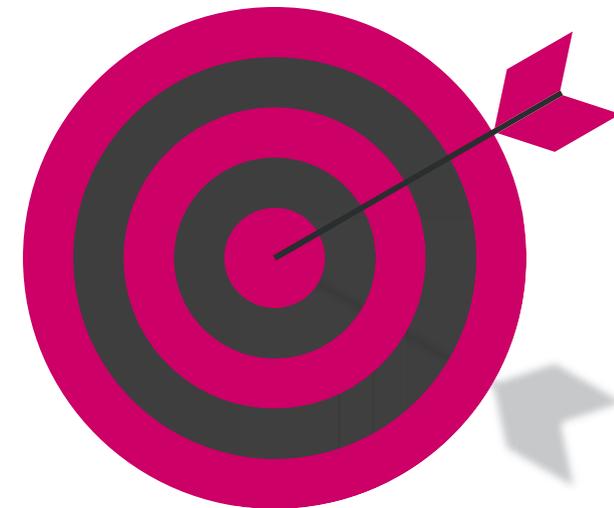
WÄHLE EIN FÜR DICH INTERESSANTES UND UMSETZBARES THEMA

- Frag dich, was dich interessiert und was nicht.
- Rede mit anderen und finde heraus, wo deine Stärken und Schwächen liegen.
- Suche Literatur und verschaffe dir einen Überblick.
- Prüfe die Umsetzbarkeit deines Vorhabens. Deine Fragestellung solltest du klar und stark eingrenzen.



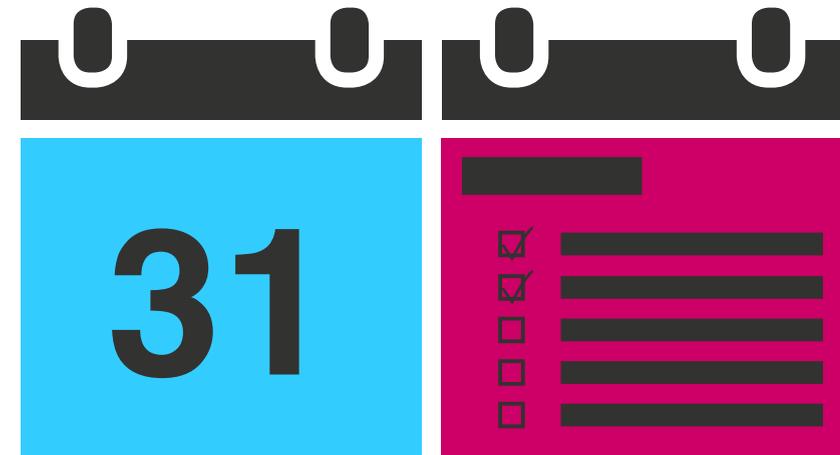
PLANE DEIN VORHABEN

- Orientiere dich an den Informationsunterlagen bzw. an den Bewertungskriterien und Abgabeterminen deiner Schule.
- Setze dir mittelfristige Ziele und leite von diesen konkrete, kurzfristige Ziele ab: Was willst du bis wann erreicht haben und wie gedenkst du dies zu erreichen? Klar formulierte Meilensteine helfen dir hierbei. Zudem sind auch kleine Erfolge wichtig und motivierend.
- Plane genügend Zeit für die jeweiligen Arbeitsschritte ein.



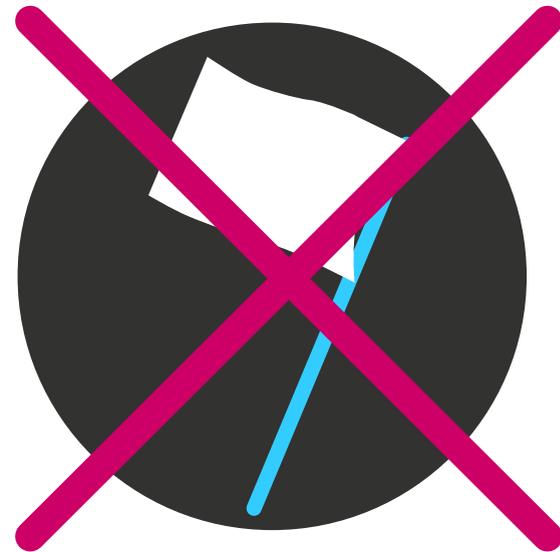
ÜBERPRÜFE DEINEN ZEITPLAN UND DEINE ARBEITSSCHRITTE

- Überprüfe immer wieder, ob du deine kurz- und mittelfristigen Ziele erreicht hast.
- Wenn du deine Ziele nicht erreicht hast, überlege dir genau, warum dies so war und wie du das künftig vermeiden kannst. Wenn du die Ziele erreicht hast, mach dir bewusst, was du das nächste Mal wieder so machen musst, damit du erfolgreich bist.
- Sei kritisch und passe deinen Zeitplan sowie deine Arbeitsschritte an, sobald du siehst, dass diese nicht zum gewünschten Ergebnis führen.



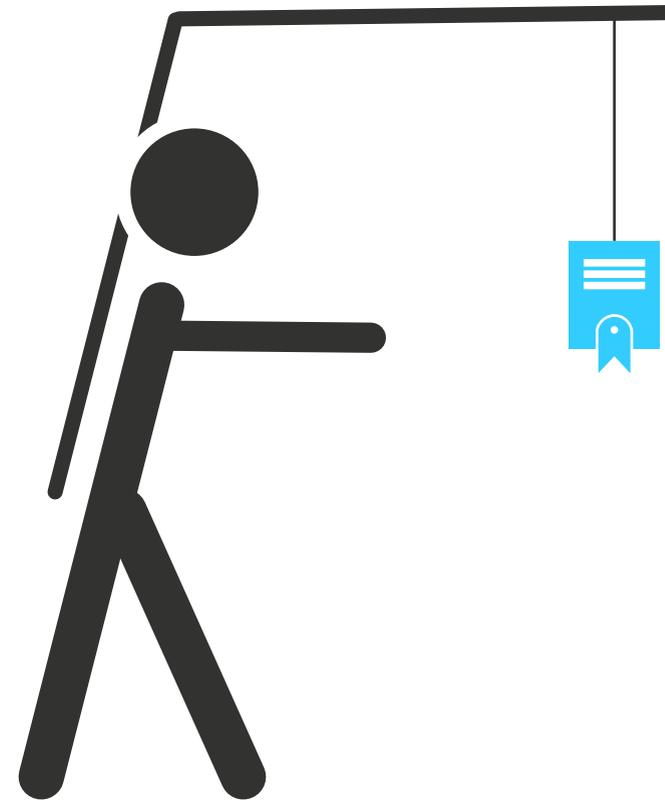
GIB BEI SCHWIERIGKEITEN NICHT AUF

- Analysiere und beschreibe möglichst genau, was deine Probleme sind und suche dann nach gezielten Lösungen.
- Trau dich, jemanden um Hilfe zu bitten.
- Sei neugierig auf die Lösung und Überwindung eines Problems oder einer Schwierigkeit, statt dich davon entmutigen zu lassen.



PACKE ES AN UND MOTIVIERE DICH SELBST

- Schiebe Dinge nicht vor dir her, sondern packe sie gleich an: Vergegenwärtige dir das gute Gefühl, Dinge erledigt und Ziele erreicht zu haben.
- Belohne dich nach getaner Arbeit.
- Mach dir bewusst, warum das Schreiben der Maturaarbeit für deine Zukunft wichtig ist.



IMPRESSUM

Herausgeber

[SelMa](#) - Selbstreguliertes Lernen und Maturaarbeit
Universität Zürich
Institut für Erziehungswissenschaft
Freiestrasse 36
CH-8032 Zürich

Redaktion

Francesca Suter, Carmen Hirt, Yves Karlen, Katharina Maag Merki

Erscheinung

Zürich 2018

Layout & Design

Moreno Suter

